

Energieberatung – Heizungsoptimierung

Neues Beratungsformat exklusiv für Mitglieder gut angenommen

Am Dienstag, den 16. Februar 2023, 16.00 Uhr fand erstmals ein Informationsabend im Göttinger Energiezentrum, Robert-Bosch-Breite 1 a, 37079 Göttingen statt, der aufgrund einer neuen Kooperation unseres Vereines Ihnen, liebe Mitglieder, regelmäßig angeboten werden kann.

Drei qualifizierte und erfahrene Energieberater stellen Ihnen exklusiv im Rahmen eines Kurzvortrages die aktuelle Situation im Hinblick auf energetische Sanierungen von Heizungsanlagen vor und stehen anschließend für die Beantwortung Ihrer individuellen Fragen zur Verfügung. Herr Jörg Rudolph, Bezirksschornsteinfegermeister und Mitglied im Vorstand unseres Vereines begrüßte die Anwesenden und stellte seine Kollegen vor: Stefan Rudolph und Norbert Schwarzer, beide ebenfalls Bezirksschornsteinfegermeister und zertifizierte Energieberater.

Herr Rudolph stellte zunächst kurz die Entstehungsgeschichte des Göttinger Energiezentrums – Einigen noch bekannt als der ehemalige „Holzhof“ – dar. Schon seinerzeit konzipiert als offenes Beratungsangebot mit einer Dauerausstellung haben die drei Schornsteinfegermeister vor vielen Jahren die Räumlichkeiten übernommen und die Göttinger Energiezentrum KG gegründet. Die Dauerausstellung wurde beibehalten, aber themenbezogen neu konzipiert. Steigende Energiepreise, knapper werdende Ressourcen, energetische Sanierung und regenerative Energien. Diese Themen sind täglich präsent und Immo-



bilieneigentümer:innen fragen sich, wie die Entwicklung in den nächsten Jahren sein wird?

Im der Dauerausstellung des Göttinger **Energiezentrums** mit ca. **800m² Fläche** stellen **regionale Betriebe** alles rund um dieses Thema aus. Diese Betriebe stehen auch als bewährte und zuverlässige Partner zur Verfügung, wenn es um Sanierungen oder Installation neuer [Heizungs-]Techniken im Gebäude geht. Die drei Energieberater begleiten Sanierungen – je nach Bedarf – vom ersten Ortstermin über die Antragstellung für zinsgünstige Kredite oder Zuschüsse bei der KfW-Bank oder BAFA, die Angebotseinholung und Vergabe der Gewerke bis zur Baubegleitung und Abnahme.

Herr Norbert Schwarzer skizzierte das Angebot: Wenn Immobilieneigentümer:innen vorhaben, in den nächsten Jahren Sanierungen an ihrem Gebäude vorzunehmen und Beratung benötigen, welche Einzel- oder Gesamtmaßnahmen in welchen Schritten sinnvoll sind, kann

ein so genannter „Sanierungsfahrplan“ (ca. 40 Seiten mit Darstellung aller Maßnahmen) erstellt werden. Dieser wird von der BAFA geprüft, hat 15 Jahre Gültigkeit und wird so hoch bezuschusst, dass bei einem 1-2-Familienhaus nur noch ca. 350,00 Euro Eigenmittel dafür eingebracht werden müssen. Außerdem wird bei Vorliegen eines solchen Sanierungsplanes bei jeder tatsächlich ausgeführten Maßnahme – zusätzlich zu den dafür ohnehin zu gewährenden Zuschüssen – ein fünfprozentiger Zusatzbonus gewährt. Grundsätzlich gelte aber das Vorgehen vom Dach nach unten, auch genannt „erst Mütze auf“ als sinnvoll.

Im Rahmen der exklusiven Kooperation für Mitglieder von H + G Göttingen e. V. kommen die zertifizierten Energieberater nach Abstimmung zu einem Ortstermin, bei dem das Gebäude genau in Augenschein genommen und alle individuellen Gegebenheiten geprüft und dargelegt werden. Dieser Termin dauert ca. 3 – 4 Stunden. Nach Genehmigung des Sanierungsfahrplanes kann es dann an die Umsetzung – meist eher von Einzelmaßnahmen – gehen. Wenn gewünscht, können die Energieberater bei der Antragstellung von zinsgünstigen Krediten – die auch Gegenstand von Finanzierungsplänen sein können – oder die Beantragung von Zuschüssen Unterstützung bieten. Sehr wichtig: Vor Genehmigung der Maßnahmen darf auf keinen Fall ein Auftrag vergeben oder gar mit der Umsetzung einer Maßnahme begonnen werden, denn dieses ist absolut förderschädlich!



Wenn auch die Baubegleitung durch die Energieberater gewünscht wird, fällt ein Beratungshonorar in Höhe von 5 – 10 % der Baukosten an, hiervon sind wiederum 50 % förderfähig. Um Termine zu vereinbaren, sollten sich die Immobilieneigentümer:innen per E-Mail an das Göttinger Beratungszentrum KG wenden, da die Energieberater viel unterwegs sind.

Es folgte die Beantwortung diverser Einzelfragen, nach Luftwärmanlagen, Wärmepumpen, den Einsatz so genannter „Cloudspeicher“ in Verbindung mit Solarthermieanlagen bis zur Entwicklung der Technologien und der Energiepreise in den verschiedenen Segmenten. Die drei Energieberater beantworteten – soweit möglich – alles. „Allerdings können auch wir nicht alles absehen – das wäre ein Blick in die „Glaskugel!“, führte Herr Rudolph aus. „Im Moment steht allerdings eines fest: Die Politik hat für viel Verunsicherung gesorgt und tut es noch. Hier muss wieder Ruhe und Klarheit herein, denn sonst passiert das Gegenteil von dem, was eigentlich erreicht werden sollte: Immobilieneigentümer:innen werde zunächst einmal gar keine energetischen Einzelmaßnahmen mehr

durchführen! Dem wollen wir mit unserem Beratungsangebot entgegenwirken. Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen darf ich jetzt das Wort an Herrn Dr. Hildebrandt, Fachanwalt für Miet- und WEG-Recht und erster Vorsitzender des Grundeigentümergevereins H + G Göttingen e. V. weitergeben“.

Dr. Dieter Hildebrandt bedankte sich bei den Gastgebern für die Ausführungen und die Unterstützungsangebote, die Planungssicherheit bieten und bestimmt von einigen Mitgliedern gern in Anspruch genommen würden. „Politisch gesehen ist es so, dass sich die Rot-Grüne Koalitionsregierung tatsächlich einiges an ehrgeizigen Zielen vorgenommen hat: So sollen nach einer Verordnung ab dem 01.01.2024 neue Heizkessel nur noch mit 65 % regenerativer Energie betrieben werden. Dieses scheint nicht tatsächlich umsetzbar und hat schon für öffentliche Proteste gesorgt – auch aus den eigenen Ministerien in Niedersachsen. Ob die Verordnung beibehalten wird, prüfen wir ständig und berichten unseren Mitgliedern aktuell. Derzeit wird die Niedersächsische Bauordnung (NBauO) überarbeitet, es ist ferner eine Muster-

bauordnung geplant, die bundesweit gelten soll. Vorerst sind aber die Vorschriften zu beachten, wie sie in jedem Bundesland gelten und auch noch durch die kommunalen Regelungen ergänzt werden, z. B. in Göttingen durch so genannte Erhaltungssatzungen, die kurioserweise dann dazu führen, dass der Bau von Solarthermieanlagen untersagt oder nur mit neu konstruierten Dachziegeln ausgeführt werden können. Teuer in der Anschaffung und mit viel weniger Leistung als andere Module. Kontraproduktiv? Wir werden das vielleicht durch einen Besuch des Objektes im Friedländer Weg klären können.“

Die drei Energieberater bedankten sich für das Interesse und freuten sich, dass die Beratungen in diesem „neuen Format“ gut angenommen wurden. In Absprache mit Susanne Et-Taib, Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit des Vereines wird es zeitnah eine weitere Veranstaltung in den Räumen des Göttinger Energiezentrums geben.

Fotos: Susanne Et-Taib



Ruhe&Co

PARTNER
DES HÄNDWERKS

**BODENBELÄGE
PARKETT
TAPETEN
SONNENSCHUTZ**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannoversche Straße 55 37075 Göttingen
Tel.: 05 51 / 38 90 8 - 40 www.ruhe.de

Öffnungszeiten der Ausstellung
Mo. - Fr. von 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr